

Die Schule ist ein sehr komplexer, aufwändiger und teurer Bereich in jeder Gemeinde, und organisatorisch eine Herausforderung.

Auch in Kaltbrunn ist die Schule stark gewachsen und muss sich laufend den Veränderungen anpassen können.

Die Einheitsgemeinde hat insbesondere die Verantwortlichkeiten und die Führungsstruktur komplett geändert.

Der Liegenschaftsunterhalt und die Finanzhoheit obliegen direkt dem Gemeinderat.

Mit der Einführung der Schulleitung sind zahlreiche Aufgaben vom Schulrat an die Schulleitungen übergegangen.

Die Schule Kaltbrunn wird effektiv durch die drei Schulleiter geführt. Die Schuleinheiten funktionieren heute weitgehend autonom.

Der Schulratspräsident vertritt die Interessen der Schule im Gemeinderat.

Wir alle haben dieselben Erwartungen an Organisationen, nämlich dass sie allgemein verständlich aufzeigen, welches ihre Ziele, Zuständigkeiten und Funktionen sind.

Hier genau liegt die Diskrepanz:

In Kaltbrunn ist das alte Modell einer Schulgemeinde mit Schulratspräsident und Schulrat, und das einer Einheitsgemeinde mit dem Schulleiter-Modell vermischt.

Das führt zu Unklarheiten bei den Verantwortungen.

Deshalb haben Schmerikon, Uznach und jetzt auch Eschenbach andere Modelle eingeführt.

In diesen Gemeinden gibt es keine Parallelstrukturen in der Führungsverantwortung mehr.

Unklare Regelungen der Zuständigkeiten sind aufgrund der straffen Organisation ausgemerzt.

Entscheidungsprozesse werden kurz, effizient und transparent.

Verantwortlichkeiten sind klar geregelt.

Die SVP Ortspartei vertritt die Meinung, dass wir uns auch in Kaltbrunn Gedanken über neue Führungsstrukturen für die Schule machen müssen.

Wir stellen deshalb den folgenden Antrag:

Dem Gemeinderat wird der Auftrag erteilt, neue Führungsstrukturen für die Schule Kaltbrunn zu prüfen. Über das Ergebnis ist der Bürgerschaft spätestens an der ordentlichen Bürgerversammlung im Frühjahr 2016 Bericht und Antrag zu stellen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.